



Tacheles



Informationsblatt der **ver.di Vertrauensleute** bei BS - Verkehr

Juli 2020

Neue Überstundenregelung steht in Aussicht!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Personalratssitzung am 01.04.2020 haben unsere Personalräte Roger Eichelmann, Ingo Becker, Roswitha Kaschwich, Marko Plonka und Thomas Breiter beantragt, mit der Dienststelle über eine neue vereinfachte Überstundenregelung zu verhandeln.

Unser Antrag beinhaltete mehrere Forderungen, die als Optionen für eine erfolgreiche Verhandlung zu einer vereinfachten Überstundenregelung dienen sollten. Unser Antrag wurde mit allen Punkten vom Personalrats-Gremium übernommen und durch Beschluss abgesegnet. Da wir wissen, dass die Dienststelle ein großes Interesse an einer vereinfachten Regelung bei der Vergabe von anfallenden Überstunden hat, werfen wir eine Reihe von Forderungen in die Waagschale, um etwas für die Kolleginnen und Kollegen rauszuholen.

U.a. fordern wir:

- Die angeordneten Überstunden werden über eine Dienstbörse, für jede Kollegin und jeden Kollegen zugänglich, angeboten und nach tarifvertraglichen Bedingungen vergeben sowie fair berechnet und bezahlt (dazu zählen auch die Bedingungen aus der DV 09/2009).
- Die Dienststelle verpflichtet sich, den geplanten Betreuungsturnus mit angepassten Schichtlagen deutlich zu erweitern (mind. 15 Plätze für jeden großen Betriebshof).
- Die Dienststelle verpflichtet sich schriftlich, mit dem Personalrat eine Dienstvereinbarung zum Auslesen von Signal- und Weichenanlagen innerhalb eines halben Jahres auszuhandeln und abzuschließen.
- Auch soll das sehr kurzfristige Zurückholen von Kollegen aus dem „Dienstfrei“ ausgeschlossen werden.

Im Einzelnen: Wir wollen für unsere Kolleginnen und Kollegen erreichen, dass der Personalrat bei den Verhandlungen eine faire Bezahlung von angeordneten Überstunden durchsetzt. Das bedeutet u.a., wenn Kollegen sich bereit erklären, einen Dienst von einem anderen Betriebshof zu übernehmen, dann stehen den Kollegen auch die Anrechnung der anfallenden Wegezeiten (TvN § 9 und DV 09/2009) zu.

Ein wichtiges Thema für uns ist die deutliche Ausweitung des Betreuungsturnus mit angepassten Schichtlagen, um die Kollegen mit Familien zu unterstützen, die nachweislich große Schwierigkeiten haben, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Hier muss dringend gehandelt werden.

Dann noch die von uns geforderte Dienstvereinbarung zum Auslesen von Weichen- und Signalanlagen. Wir fordern diese Dienstvereinbarung, weil es in unserer Dienststelle keinen rechtlichen Schutz für die Fahrerinnen und Fahrer und keine rechtliche Handhabe für den Personalrat beim Thema Datenauslesen von Weichen- und Signalanlagen gibt. Wir hatten schon darüber berichtet, dass der Personalrat bei der gerichtlichen Durchsetzung für solch eine Dienstvereinbarung in der I. Instanz unterlegen war, aber durch Versäumen der Frist zur Einlegung eines Rechtsmittels durch den PR-Vorstand ein Berufungsverfahren grundlos und ohne Beschluss des Gremiums fallen gelassen wurde. Damit unsere Kolleginnen und Kollegen bei Betriebsvorkommnissen oder Überprüfungen durch unsere Führungskräfte gegen die willkürliche Nutzung dieser gespeicherten Daten aus diesen Anlagen rechtlich besser geschützt sind, versuchen wir mit unserer Forderung, doch noch eine Dienstvereinbarung zum Schutz aller zu erreichen.

Jetzt ist schon einige Zeit ins Land gegangen. Aber außer der spärlichen Information in einer PR-INFO, dass es bald eine neue Überstundenregelung geben wird und eine Ankündigung vom Dienststellenleiter, dass der Initiativantrag eingegangen ist und dass es zu den einzelnen Themen Terminketten geben soll, ist Ruhe im Wald angesagt. Wir werden weiter an jeder einzelnen Forderung dranbleiben und zeitnah berichten.

Eure ver.di Vertrauensleute Straßenbahn